

## SCHIESSEN

# Maximilian Ulbrich bricht den Bann

Schütze aus Wilzhofen holt im Mixed-Teamwettbewerb seinen ersten deutschen Meistertitel – Top-Ergebnis schon im Vorkampf

**Wilzhofen** – Der Papa war außer sich vor Begeisterung. „Boah, war das stark“, schwärmte Alois Ulbrich über die Leistung seines Sohnes. Die 421,3 Ringe, die Maximilian Ulbrich mit dem Luftgewehr im Vorkampf des Mixed-Teamwettbewerbs aus dem Lauf gezaubert hatte, versetzte nicht nur seinen Vater in Verückung. Wie einzigartig das Ergebnis im Rahmen der DM gewesen ist, verrät der Blick auf die anderen Mannschaft.

Obwohl die Landesverbände nur Angehörige aus dem Nationalkader für den Wett-

kampf nominierten, überflügelte Ulbrich die Konkurrenz bei weitem. Am nächsten kam ihm noch seine Teamgefährterin Lisa-Marie Haunerding (418,7). Die Schützlin aus Petting, die für die SG Lampodring startet, und der Gymnasiast aus Wilzhofen hatten mit 840 Zählern aus dem Vorkampf die Zweitplatzierten aus Hessen schon um zehneinhalb Ringe distanziert. „Da ist mancher Aufgelegt-Schütze froh, wenn er das schafft“, kommentierte Alois Ulbrich die vier Durchgänge seines Sohnes. 105,9, 105,6 und 105,6 Ringe wollen erst

einmal erzielt sein. Als der Teenager bei seinem 37. Schuss eine 9,9 und damit zum ersten Mal keinen Zehner traf, durchfuhr ein Raunen das Publikum. Aber auch die 104,2 Ringe zum Abschluss des Vorkampfs waren aller Ehren wert. Allerdings war dies nur der erste Akt auf dem Weg zur so sehnlich erhofften ersten nationalen Meisterschaft.

Bisher gingen in die Annalen der Wilzhofener Schützen nur Raphael Schwarz (2014 mit dem Luftgewehr) und Johannes Ulbrich (2015 mit dem Kleinkaliber 3 x 20) als



**Maximilian Ulbrich** glänzte im Vorkampf mit 421,3 Ringen. HCH/ARCHIV

deutsche Titelträger ein. Maximilian Ulbrich blieb die verfluchte Goldmedaille jedoch stets verwehrt. Mit Haunerding an seiner Seite durfte er sich jedoch sicher sein, den Fluch zu beenden, obwohl

die Ergebnisse im Finale wieder auf Null gestellt wurden. Die Oberbayerin hat genauso wie der angehende Abiturient die Ruhe weg, wenn im Stechen die Nerven gefragt sind. „Maxi kann das, das hat er im Weltcup schon bewiesen“, erinnerte sein Vater an den Sommer, wo sein Filius zusammen mit Anna Janßen die Silbermedaille in Suhl gewann. „Team Bayern 1“ setzte sich nach den ersten 30 Schuss, die wechselweise abgegeben werden, mit 350,3 Ringen und damit knapp fünf Zählern Vorsprung an die Spitze. „Der Vorkampf hat

sich im Finale widerspiegelt“, stellte Ulbrich senior fest. Während sich in der Elimination ein Team nach dem anderen aus dem Wettbewerb verabschiedete, steigerten Ulbrich und Haunerding ihre Ausbeute auf insgesamt 493 Ringe. Die Silbermedaillengewinner, Bastian Blos und Franka Janßen, wiesen am Ende schon 8,4 Ringe Rückstand auf. Der Jubel bei der Siegerehrung war dann genauso groß wie die Erleichterung. „Er hat so richtig Bock gehabt auf diesen Wettkampf“, so ein stolzer Alois Ulbrich. **CHRISTIAN HEINRICH**

## IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 92-126; -142  
Fax 08 81 / 1 89 18  
E-Mail:  
sport@weilheimer-  
tagblatt.de

## SPORT IN KÜRZE

### FUSSBALL

#### Robert Talpos lässt SVL Weilheim jubeln

Der SVL Weilheim steht in der B-Klasse 5 auf einem Aufstiegsplatz. Durch den 1:0 (1:0)-Auswärtssieg gegen den BSC Oberhausen II rückte das Team einen Platz nach vorn. Die noch sieglosen Gastgeber erwiesen sich als guter Gegner. Warum Oberhausen in der Tabelle so weit unten steht, „ist für mich unverständlich“, so SVL-Sprecher Detlef Würfel. Wäre das Spiel mit einem Unentschieden ausgegangen, „hätten wir uns nicht beschweren dürfen“. Das Tor des Tages in der Kampfbesetzung, aber fairen Partie erzielte SVL-Torjäger Robert Talpos in der 41. Minute nach einer schönen Kombination über mehrere Stationen. Kurz vor Schluss traf Weilheims Hakan Bir noch an den Innenposten. Weilheim spielte laut Würfel sehr diszipliniert und hatte die größere Anzahl an Torchancen. „Der Sieg war daher verdient“, sagte der SVL-Sprecher. **ph**

### KEGELN

#### Kühberger top bei Eberfinger Auftakttag

**Eberfing** – Nicht in Bestbesetzung, aber erfolgreich: Der Start der Eberfinger Kegler in die Bezirksoberliga ist mit einem 6:2-Erfolg bei Schwarz-Gelb-Schongau bestens gelungen. „Wir sind froh, dass wir gewonnen haben, noch dazu mit einem Ersatzspieler“, sagte SKC-Spieler Andreas Gättinger. Für den verletzten Hubert Resch rückte Jugendspieler Vincent Neu nach. Er machte seine Sache mit 469 Holz gut, auch wenn er gegen den Schongaus Besten, Marcus Wolf (560), auf verlorenem Posten stand. Als Neu im Schlusspaar auf die Bahn trat, befand sich Eberfing allerdings schon auf Siegeskurs.

Tobias Zahler (553) und Andreas Gättinger (555) gewannen im Startpaar ihre Duelle klar. Obendrein nahmen sie den Schongauern satte 94 Holz ab. „Das war eine gute Basis“, so Gättinger. Im Mittelpaar bauten die Gäste durch den Gala-Auftritt von Eric Kühberger (612) und die gute Vorstellung von Helmut Schütz (542) ihre Führung aus. Kühberger hatte mit Tajinder Puar drei Sätze lang zu kämpfen, im vierten Durchgang nutzte der Eberfing mit 161 Holz eine Schwäche des Kontrahenten, der nur auf 110 Holz kam. Nach zwei Dritteln der Begegnung lag Eberfing mit 4:0 Punkten und 202 Holz vorn. Neu und Markus Lindner (538) verloren ihre Duelle, gaben aber nicht allzu viele Holz ab, was den Eberfingern den Sieg bescherte.

Eberfing: Tobias Zahler (553 Holz/3:1 Sätze/1 Mannschaftspunkt), Andreas Gättinger (555/4:0/1), Eric Kühberger (612/3:0/1), Helmut Schütz (542/3:1/1), Vincent Neu (469/0:4/0), Markus Lindner (538/2:2/0). **ph**

## REITEN: DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT

# Julia Haarmanns furioser Drei-Sterne-Ritt

Bei der deutschen Jugend-Meisterschaft in München-Riem gab sich die nationale Reiter-Elite die Ehre. Die Nachwuchstalente aus dem Landkreis zogen sich gut aus der Affäre. Julia Haarmann (19) gelang im Springen ein ganz besonderer Final-Auftritt.

### Springen

Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn diese blöde Stange an Hindernis 6b oben geblieben wäre, anstatt herunterzufallen. Dann hätte **Julia Haarmann** (RFV Weilheimer Pferdefreunde) mit „Cecilia“ die Finalprüfung bei den „Jungen Reitern“ tatsächlich gewinnen können. Selbst mit vier Strafpunkten gehörte die Magnetsriederin (19) und ihre elfjährige Westfalen-Stute in ihren ersten Umlauf des Dreier-S-Springens zu den Besten. Im zweiten Umlauf packten Haarmann und „Cecilia“ dann richtig einen aus. Mit der zweitschnellsten Zeit (51,24 Sekunden) und einem Nullfehlerritt katapultierte sich das Duo auf den vierten Platz. Ohne Abwurf oder ohne Zeitfehler blieb im zweiten Umlauf neben Haarmann nur der neue deutsche Meister, Sven Gero Hünicke (Schleswig-Holstein).

In der Meisterschaftswertung belegte Haarmann nach insgesamt drei Wertungsprüfungen den starken neunten Platz unter 46 Teilnehmern und war zugleich die beste Bayerin. „Das habe ich absolut nicht erwartet“, sagte die 19-Jährige. „Ich war glücklich, überhaupt ins Finale gekommen zu sein.“ Von den 46 Teilnehmern durften die besten 23 in den beiden Finaldurchgängen ran. Die Um-



**Debüt auf Drei-Sterne-Niveau:** Julia Haarmann (19) aus Magnetsried mit „Cecilia“ am Hindernis 6c in der Finalprüfung der Jungen Reiter.



**Auftritt im Nachwuchschampionat:** Lara Arndt (15) aus Bernried mit der erst siebenjährigen Stute „Fiordiligi“.

FOTOS (2): PAUL HOPP

läufe waren als Drei-Sterne-Springen angelegt, die Hindernishöhe betrug dabei 1,50 Meter. So eine anspruchsvolle Prüfung „bin ich noch nie gegangen“, sagte Haarmann. Dass es für sie im Parcours dann so gut lief, lag auch an „Cecilia“. „Das Pferd war abartig gut drauf. Ich bin sprachlos“, sagte Haarmann. An die Dreier-Kombination sei sie mit etwas zu wenig Schwung hingeritten, deswegen fiel am zweiten Sprung die Stange. Am dritten Sprung half „Cecilia“ dann, einen weiteren Abwurf zu verhindern: „Sie hat da super mitgekämpft“, so die angehende Studentin.

Am ersten Tag, in einem S\*-Springen, glänzten Haarmann und „Cecilia“ als Achte nach einer starken Runde. Am zweiten Tag kassierte das Duo 9,0 Fehler. „Da bin ich nicht gut geritten, aber das Pferd hat mich gerettet“, so Haarmann. Am Schluss tag dann der furiose Finalauftritt – und somit ein tolles Ergebnis für die Magnetsriederin in ihrem ersten Jahr bei den Jun-

gen Reitern. Einen speziellen Dank richtete Haarmann an Landestrainer Martin Schäufeler, der mit ihr die Parcoursbesichtigungen abhielt: „Ohne seine Hilfe hätte ich das alles nicht geschafft.“

Ein regelrechtes Team mit Haarmann bildete bei den Meisterschaften **Verena Haller** (RFV Weilheimer Pferdefreunde). Die beiden unterstützten sich während der drei Tage gegenseitig. Ähnlich wie ihre Vereinskollegin war Haller (16) mit ihrem Abschneiden „mega-zufrieden“. Die Huglfingerin schaffte es bei den Junioren mit der neunjährigen Stute „Carry Anne“ mit zwei Mittelfeldplatzierungen ins Finale. „Das war der Wahnsinn“, so die Gymnasiastin. Die letzte Prüfung war ein Zwei-Sterne-Springen mit zwei Umläufen, bei dem es über 1,45 Meter hohe Hindernisse ging. Einen derartigen Wettbewerb hatte Haller davor erst einmal bestritten. Und der Parcours bei der DM „ist nochmal viel schwieriger als bei gewöhnlichen Turnieren“, so die

Huglfingerin. Im ersten Umlauf kam Haller nicht wie gewünscht zurecht. Um keine Verletzung bei sich selbst und dem Pferd zu riskieren, gab Haller auf. „Das war es einfach nicht wert“, sagte die 16-Jährige. Auch mehrere andere Reiter gaben auf, darunter solche, die in der Meisterschaftswertung ganz vorn lagen. In der Gesamtwertung landete Haller auf dem 28. Platz unter 58 Startern. „Es war eine super Veranstaltung. Ich hoffe, ich bin da nochmal dabei“, sagte Haller.

### Dressur

Für **Lara Arndt** (RFV Weilheimer Pferdefreunde) war die Teilnahme am Nachwuchschampionat (läuft seit 2007 immer parallel zur Jugend-DM) schon ein absoluter Erfolg. Dafür hatten sich lediglich 22 Reiter aus ganz Deutschland qualifiziert. Die Bernriederin (15) belegte mit der siebenjährigen Stute „Fiordiligi“ einen hinteren Rang. In der zweiten Wertungsprüfung bekam sie von

den Richtern allerdings eine „sehr schöne Schritt-Arbeit“ und eine „gute Lastaufnahme“ beim Galopp attestiert. „Es war nicht mein bestes Turnier“, sagte Arndt selbstkritisch. Sie hatte allerdings auch eines der jüngsten Pferde aller Teilnehmer dabei. „Fiordiligi“ war an den Wettkampftagen „etwas unruhig, deswegen war es schwierig“, berichtete Arndt. Auf dem Gelände der Olympia-Reitanlage in München-Riem „war schon viel Trubel“, so Arndt. Trotz allem war die Teilnahme „echt ein Erlebnis“.

Bei der DM der Jungen Reiter war die Altenstadterin **Bettina Nuscheler** (RFV Fuchstal) mit von der Partie. Mit dem Wallach „Lully“ verpasste die 19-Jährige zwar das Finale der besten Zwölf, zeigte aber am ersten Tag, dass sie mit dem deutschen Top-Nachwuchs, darunter EM-Teilnehmer, mithalten kann. Im Prix-St.-Georges belegte Nuscheler den 14. Platz (67,939%) unter 37 Teilnehmern. Nur ein halber Punkt fehlte ihr zu einer Platzie-

rung. „Damit war ich sehr zufrieden“, so Nuscheler. Am zweiten Tag jedoch lief es nicht so gut. „Beim Abreiten waren wir noch gut drauf, aber dann hat alles nicht so hingehauen“, berichtete die Studentin. Mit 64,693 Prozent sprang nur der 32. Rang heraus. Das Finale war damit außer Reichweite. „Ich hätte gern zwei konstante Leistungen gezeigt“, sagte Nuscheler. „Aber ich bin froh, dass ich in meinem ersten Jahr bei den Jungen Reitern zur DM durfte.“ In der Gesamtwertung landeten Nuscheler und „Lully“ auf dem 27. Platz.

Nur ganz knapp verfehlte **Cosima von Fircks** (RC Gut Adelsried) das Finale bei den Jungen Reitern. Die 19-Jährige belegte in der Gesamtwertung den 13. Platz. Mit dem Wallach „Diabolo Nymphenburg“ überzeugte von Fircks in der ersten Prüfung als Elfte und erreichte damit eine Platzierung. Nach der zweiten Prüfung, in der sie den 21. Rang belegte, fehlten nur 0,701 Punkte zur Finalteilnahme. **PAUL HOPP**

## FUSSBALL: PROGRAMM

Kreisliga 2		
Mittwoch, 12. September		
TSV Landsberg II - TSV Oberalting-S.	19:30	
Kreisklasse 3		
Mittwoch, 12. September		
SV Uffing - TSV Peißenberg	18:00	
1. FC Garmisch-P. II	7 19:9	15
2. Eurasburg-Beuerb.	7 19:16	15
3. SV Uffing	6 15:6	13
4. BSC Oberhausen	7 16:10	13
5. SV Münsing-A.	7 17:12	12
6. TSV Peißenberg	5 11:5	10
7. ASV Egfling	6 8:9	10
8. Bad Kohlgrub-A.	7 17:13	9
9. Unterammergau	6 10:7	9
10. TSV Schäftlarn	6 9:19	9
11. FC Schlehdorf	6 11:14	7
12. SV Krün	7 5:16	6
13. Benediktbeuern	6 9:12	4
14. MTV Berg II	7 8:19	4
15. ESV Penzberg	6 8:15	3
Kreisklasse 4		
Mittwoch, 12. September		
SV Igling - TSV Peiting II	18:30	
1. FC Weil	5 12:3	12
2. SV Kinsau	5 13:7	10
3. FSV Eching	5 11:7	10
4. SV Unterdießen	4 8:4	10

## SPORT KOMPAKT



**Wetterfest:** Auch von Regen ließen sich die Teilnehmer am Camp in Iffeldorf nicht die Laune verderben.

FOTO: TSV IFFELDORF

### FUSSBALL 37 Kinder bei erstem Iffeldorfer Feriencamp

In Kooperation mit der Münchener Fußball-Schule (MFS) richtete der TSV Iffeldorf zum ersten Mal ein Fußball-Feriencamp für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren aus. Mit der Resonanz war TSV-

Jugendleiter Oliver Groß absolut zufrieden: 37 Kinder, davon 27 direkt aus Iffeldorf, waren gekommen. Dies bestätigte den derzeitigen Fußball-Boom in der Osterseengemeinde, so Groß. Für gewöhnlich, so Campleiter Michael Maguhn, kämen bei einer Premiere um die zehn

jungen Fußballer. Die jungen Kicker „waren mit großer Leidenschaft und Motivation dabei, alle haben bis zum Schluss durchgezogen“, berichtete Groß. Von Montag bis Freitag standen jeweils sechs Stunden Training auf dem Programm. Vier ausgebildete Trainer sorgten dafür,

dass den Kids Technik, Taktik und Spielformen vermittelt wurden. Jeden Mittag gab es für die Kinder im TSV-Sportheim von den Wirtsleuten Silvia und Thomas Fürst eine Mahlzeit. Einer Wiederholung mit der MFS „steht nichts im Wege“, teilte Jugendleiter Groß mit. **ph**